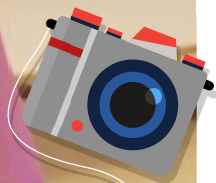


PIMP
your town!

**Lust auf Demokratie
und Beteiligung
in Herford**



Das Original. Seit 2009.

WWW.PIMPYOURTOWN.DE



AUF 1 WORT - DIE MINI-INTERVIEWS

	Wie sind Sie an die Politik gekommen?	Ist es anstrengend, Politiker zu sein?	Wie finden Sie das Projekt?	Der Unterschied zwischen Kommunal- und Bundespolitik?
Jürgen Berger CDU	Ich war im Sportverband und wollte selbst handeln.	Weil es ehrenamtlich und nicht hauptberuflich ist, kann es oft anstrengend sein.	Sehr gut, früher Kontakt zur Politik ist wichtig.	Der Umgang zwischen den Parteien ist kommunal lockerer, alles ist viel kleiner.
Thomas Helmerking CDU	Damals bin ich durch Freunde an die Politik gekommen.	Ich finde es nicht anstrengend.	Sehr gut, weil sich immer weniger Kinder und Jugendliche für Politik interessieren.	Kommunal ist alles minimalisierter, wir setzen uns für die Bürger ein.
Meike Voßmerbäumer CDU	Mir haben einige Dinge nicht gefallen. Die wollte ich dann verändern.	Sie ist zwar zeitaufwendig aber kann viel Spaß machen, besonders, wenn man Sachen verändern kann.	Total gut, vor allem für die Mitbestimmung.	Wie Adler und Taube, Kommunalpolitik ist kleiner und gelassener.
Susanne Büttner CDU	Ich war schon mein Leben lang an der Politik interessiert.	Es ist sehr anstrengend, aber es macht Spaß!	Super, weil die Jugend mehr Gehör findet und sich mehr in die Politik einbringt.	Vor Ort in der Kommune ist mehr umsetzbar.
Michèle Saskia Pohle CDU	Ich habe mich schon immer persönlich für Politik interessiert.	Ja, manchmal schon. Aber es ist toll, Veränderung zu sehen!	Ich finde es sehr gut, weil es zeigt, dass sich Jugendliche für Politik interessieren.	Kommunal sieht man direktere und schnellere Auswirkungen.
Erhard Stuckenholtz SPD	Ich wurde wegen Personalmangels angefragt.	Nicht wirklich. Ein bisschen aufwendig, aber es macht viel Spaß.	Ich finde es gut, weil zu wenige Jugendliche in der Politik engagiert sind.	Kommunalpolitik geschieht in der Kommune, die Bundespolitik in Berlin.
Herbert Even Bündnis 90/ Die Grünen	Durch Jugendzentren wurde ich früh an die Politik herangeführt.	Sehr anstrengend, aber andererseits auch wie ein Hobby.	Sehr gut, weil es Jugendliche früh an die Politik heranführt.	Die Kommunalpolitik ist minimalistischer und behandelt örtlich konkrete Fragen.

HERZLICH WILLKOMMEN - DAS GRUSSWORT

Liebe Leserinnen und Leser, ich freue mich sehr, dass wir nach dem großen Erfolg in 2019 nun zum zweiten Mal das politische Planspiel „Pimp your Town!“ in Herford realisieren konnten. Um die 100 Schülerinnen und Schüler aus vier neunten Klassen des Ravensberger Gymnasiums, des Königin-Mathilde-Gymnasiums, der Geschwister-Scholl-Schule und der Gesamtschule Friedenthal haben zwischen dem 02. und 04.11.2022 an eigenen Themen gearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler entwickelten in ihren Fraktionen und in den drei Fachausschüssen Jugend und Soziales, Bau und Umwelt und Schule interessante eigene Ideen und wichtige Anträge, diskutieren miteinander und fassten Beschlüsse. Unterstützt wurden sie dabei von Patinnen und Paten aus der Herforder Kommunalpolitik. Am dritten Tag fand im Herforder Ratssaal unter der Leitung von Patrick Puls, Beigeordneter für Bildung, Jugend und Soziales, die große abschließende Ratssitzung statt, bei der die Schüler:innen über achtzehn vorliegende Anträge abstimmten. Das Planspiel stellt eine von mehreren Maßnahmen des Jugendamtes dar, Partizipation langfristig und strukturell in Herford zu etablieren. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an sie betreffenden Entscheidungen ist uns ein wichtiges Anliegen, trägt sie doch wesentlich zur

Entwicklung einer eigenständigen, verantwortungsvollen Persönlichkeit und eines demokratischen Grundverständnisses bei. Für das Engagement der Teilnehmenden und ihre interessanten Anregungen möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Ein Dank gilt an dieser Stelle auch den Ratsfrauen und Ratsherren, welche den Schülerinnen und Schülern als Paten unterstützend zur Seite standen, dem Verein Politik zum Anfassen sowie dem Jugendamt und der Fachstelle Demokratie leben! Herford für die gelungene Umsetzung.



Mit freundlichen Grüßen Ihr

Tim Kähler
Bürgermeister



WIR SIND DAS REDAKTIONS-TEAM

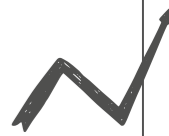
Wir sind das 14-köpfige Redaktionsteam des „Pimp Your Town!“-Projektes in Herford. Unsere Arbeit beinhaltet die Zusammenarbeit mit der jungen Bevölkerung, den Kontakt zu echten Politiker*innen und die Berichterstattung über alles, was in den Politikklassen, aber auch hier in der Redaktion passiert. Gemeinsam berichtet dieses Magazin mithilfe des Foto- und Film-Teams über das dreitägige Planspiel. Das Foto-Team ist professionell mit Kameras ausgestattet und ihr Ziel ist die Aufnahme wichtiger Situationen in Form von Fotos, die unter anderem in diesem Magazin zu finden sind. Das Film-Team hingegen beschäftigt sich hauptsächlich mit der Aufnahme eines Filmes, in dem Eindrücke aus dem Projekt und Interviews mit Politiker:innen sowie Schüler:innen zu sehen sind. Wir als Magazin-Team berichten mithilfe von Texten, Fotos, Grafiken und Rätseln über das Projekt. Mit Dialogen, Interviews, Aufnahmen und visualisierten Texten kreieren wir alle einen spannenden Zusammenschnitt der drei Tage und halten somit fest, was wir gemacht haben. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

LUST AUF MEHR?

Der Film, viel mehr Bilder, die Protokolle und alles, was ab jetzt passiert - auf der Webseite!

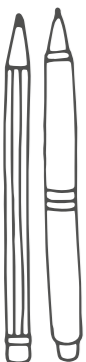
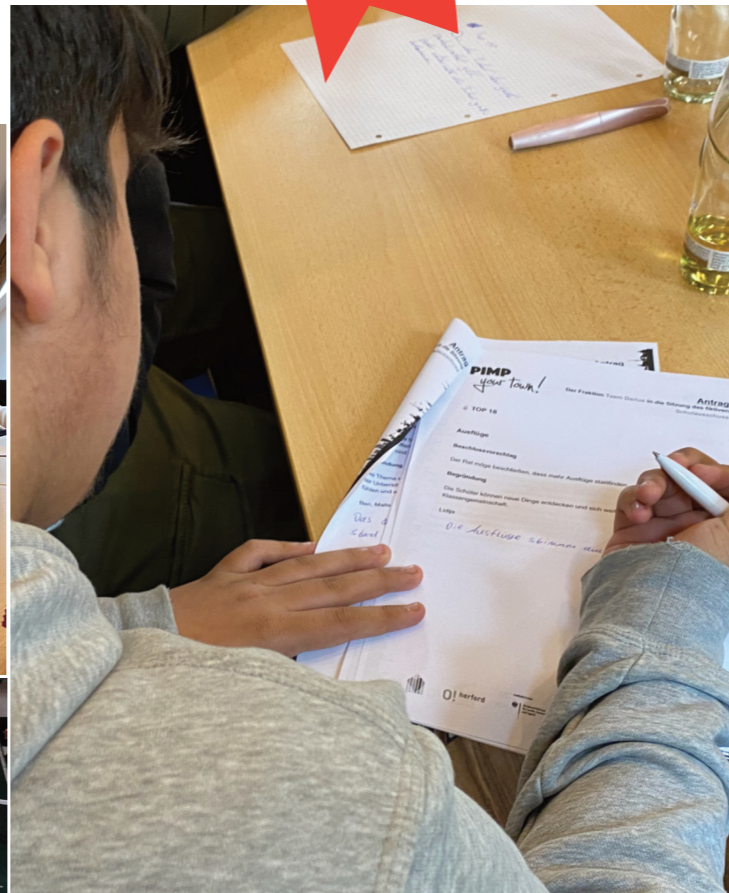
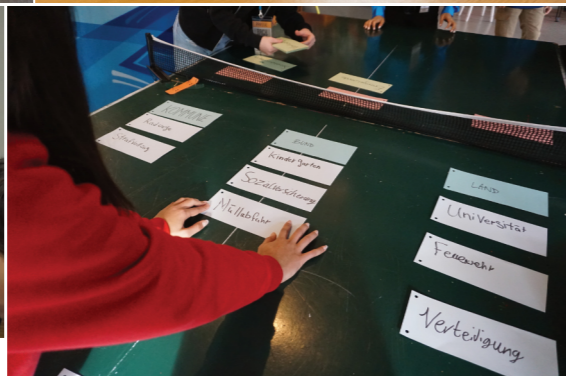
www.pimpyourtown.de/herford





1. CRASHKURS

Im Crashkurs am ersten Tag haben wir drei Spiele gemacht. Dabei wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Eines behandelte die Zuständigkeit der Kommunen, des Landes und des Bundes. Wusstet ihr, dass jedes Bundesland seinen eigenen Lehrplan hat? Das gleiche Thema kann also in ganz unterschiedlichen Klassenstufen behandelt werden. In einem anderen Spiel haben wir einen Tag aus dem Leben von Jessica Piper gehört, und mussten erkennen, welchen Einfluss die Kommunalpolitik auf ihr Leben hat. Im letzten Spiel konnten wir erraten und lernen, wer in einen Kommunalrat gewählt werden darf. Es hat uns sehr überrascht, dass man nicht unbedingt einen deutschen Pass braucht, um gewählt werden zu dürfen. Ein EU-Pass reicht auch.



2. AUSSCHUSS-AGs

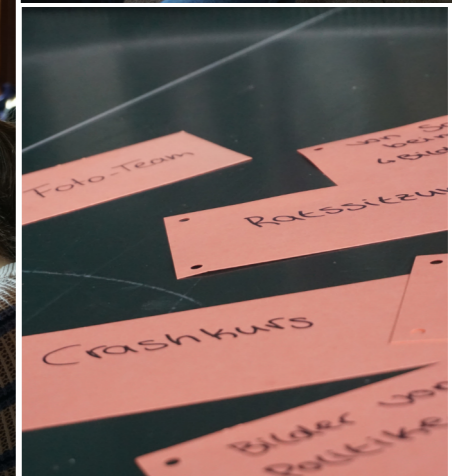
Ausschuss-AGs sind die Zusammensetzung der Schüler:innen einer Fraktion, die einem Ausschuss angehören, und Politiker:innen, wobei Anträge der Schüler:innen diskutiert werden und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden. Einen Ausschuss kann man sich wie eine Art Expertengruppe vorstellen, die Anträge zu einem bestimmten Thema vor der großen Ratssitzung vorbereitet und dem Rat somit Arbeit abnimmt. Hierbei bilden die Ideen der Schüler:innen und das Fachwissen der Politiker:innen eine gute Symbiose. Anträge wie kostenloser ÖPNV für Schüler:innen oder die Erweiterung von Elektroautoladestationen werden hier weiter diskutiert und verbessert.



YES!

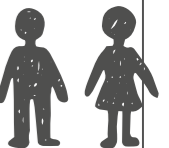
3. AUSSCHUSSSITZUNGEN

In den Ausschusssitzungen wurden die Mitglieder verschiedener Fraktionen zusammengebracht. Dort wurden dann Anträge aus ihrem Ausschuss vorgestellt und erklärt. Andere hatten dann die Möglichkeit, Anmerkungen abzugeben, Fragen zu den Anträgen zu stellen oder Kritikpunkte anzumerken und Verbesserungen vorzuschlagen. Dann wurde von der gesamten Sitzung abgestimmt, ob die Anträge akzeptiert werden, ob sie ergänzt, verkürzt, mit anderen Anträgen zusammengeslossen oder einfach abgelehnt werden. Die Ausschusssitzungen waren auch ein erster Ausblick auf die große Ratssitzung, bei der jede:r Argumente bringen kann, man aber auch zuhören und sich entsprechend des Anlasses verhalten muss.



4. STADTRATSSITZUNG

In der Ratssitzung wurden nach der Begrüßung nach und nach alle Anträge angesprochen. Die Schüler:innen der jeweiligen Fraktionen hatten die Möglichkeit, mit ihren installierten Mikrofonen im Ratssaal ihre Anträge vorzutragen und zu begründen. Schüler:innen anderer Fraktionen konnten Rückfragen stellen oder Verbesserungsmöglichkeiten bzw. Kritik geben. Auch über Änderungsanträge konnte dann diskutiert werden. Am Ende jeder Aussprache hat der Ratsvorsitzende Patrick Puls per Handzeichen zur Abstimmung aufgerufen. Das Redaktionsteam konnte im Ratssaal selbst und auf einer Empore Fotos und Notizen machen, sowie weiteres Filmmaterial sammeln.



DAS WORTSUCHRÄTSEL

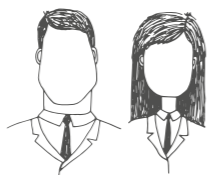
Finde die 17 Begriffe rund um Herford und die Politik.

L	W	N	D	V	P	V	Q	E	K	O	U	Z	L	E	H	M	J	P	W
H	N	F	W	O	W	K	V	V	B	A	H	N	H	O	F	Z	A	B	M
E	V	C	V	K	R	R	S	R	L	K	Y	E	J	Y	N	E	G	U	R
K	M	K	B	J	A	A	Z	H	F	Y	S	P	B	O	F	V	R	S	K
R	R	X	D	A	T	N	J	P	O	L	I	Z	E	I	E	E	O	H	O
P	M	Y	R	N	H	K	I	S	H	E	R	F	O	R	D	Z	G	A	M
D	A	E	K	T	A	E	L	J	O	Y	C	E	S	Q	S	H	P	L	M
J	S	Y	H	R	U	N	T	F	L	U	M	F	R	A	G	E	O	T	U
J	R	R	A	A	S	H	P	W	A	H	L	X	R	I	Y	H	L	E	N
E	R	X	D	G	S	A	T	S	K	T	T	Z	X	E	E	H	I	S	E
A	J	R	S	P	G	U	M	S	T	E	U	E	R	N	W	U	T	T	E
E	Y	N	Z	Y	K	S	X	R	Y	U	S	T	D	Y	B	J	I	E	D
M	D	H	D	E	M	O	K	R	A	T	I	E	P	P	E	O	K	L	W
E	F	S	T	R	A	S	S	E	N	L	A	T	E	R	N	E	Y	L	O
F	U	Y	C	A	C	B	E	N	E	T	Z	I	N	F	N	C	E	E	V
V	W	G	S	T	A	D	T	W	E	R	K	E	N	O	V	I	X	X	L
H	E	T	Z	G	D	F	F	E	D	D	X	A	A	K	Q	J	E	G	L
E	D	E	U	T	S	C	H	L	A	N	D	X	I	P	I	V	X	G	O
O	D	Y	U	W	E	M	C	H	B	H	X	U	L	N	Q	S	R	E	J
I	N	N	E	N	S	T	A	D	T	H	A	H	R	T	Q	W	A	I	D



ZU FINDEN:

Strassenlaterne, Kommune,
Steuern, Stadtwerte, Rathaus,
Krankenhaus, Herford,
Antrag, Wahl, Demokratie,
Polizei, Bahnhof, Innenstadt,
Deutschland, Bushaltestelle,
Umfrage, Politik



MINI-QUIZ

Kreise die Buchstaben vor der richtigen Antwort ein. Gemeinsam ergeben sie ein Lösungswort.

Wie viele Mitglieder hat der Herforder Kommunalrat?

- A 60 Mitglieder
- B 45 Mitglieder
- C 30 Mitglieder

Wie groß ist Herford?

- L 25,25 km²
- A 56,37 km²
- N 78,95 km²

Wie heißt der deutsche Bundespräsident?

- E Stein-Walter Frankmeier
- O Stein-Frank Walthermeier
- U Frank-Walter Steinmeier

Wie viele Einwohner*innen hat Herford?

- D 66.000
- K 50.000
- D 70.000

(Lösungswort: BUND)



Für alle Änderungsanträge und Abstimmungsergebnisse bitte einfach dem Link auf Seite 3 folgen.

TAGESORDNUNG

- TOP 1: Straßenerneuerung und -neubau
- TOP 2: ÖPNV verbessern
- TOP 3: Fahrradverleih
- TOP 4: Mehr Parks, Bäume und Wiesen
- TOP 5: Elektrobetriebene Fortbewegungsmittel
- TOP 6: Naturschutz
- TOP 7: Öffentliche Toiletten
- TOP 8: Umweltschutzprogramm für/mit Bürger:innen
- TOP 9: Solaranlagen
- TOP 10: Pflanzen und Umwelt
- TOP 11: Verbesserung des Fahrradverkehrs
- TOP 12: Mülltonnen
- TOP 13: Radwege
- TOP 14: E-Roller Altersbeschränkung
- TOP 15: Öffentliche Trinkbrunnen
- TOP 16: Verbesserung der Digitalisierung
- TOP 17: Gratis ÖPNV-Zugang für Schüler
- TOP 18: Ausflüge
- TOP 19: Technik in der Schule
- TOP 20: Wasserspender
- TOP 21: Schulaktivitäten
- TOP 22: Schulhof verbessern und angenehmer gestalten
- TOP 23: Geschlechtsneutrale Toiletten
- TOP 24: AGs in der Schule
- TOP 25: Hygiene verbessern, bezogen auf Toiletten in Schulen
- TOP 26: Mehr Stunden vor Klassenarbeiten
- TOP 27: Renovierung der Schule
- TOP 28: Versorgung der Schule
- TOP 29: Ruheraum
- TOP 30: Essen
- TOP 31: Mehr Spielplätze
- TOP 32: Kostenlose Workshops
- TOP 33: Sitzgelegenheiten
- TOP 34: Mehr Digitalisierung
- TOP 35: Veranstaltungsausbau
- TOP 36: Rollschuhbahnen in Herford
- TOP 37: Mehr Sicherheit in der Nacht
- TOP 38: Erweiterte Werbemaßnahmen
- TOP 39: Öffentliche Toiletten
- TOP 40: Besserer Busverkehr
- TOP 41: Kostenloser ÖPNV für Schüler:innen
- TOP 42: Inklusive Spielplätze
- TOP 43: Mehrere Treffplätze in der Stadt
- TOP 44: Jugendcafé/-disco
- TOP 45: Sportpark



